



IGDH-Contest 2014 bei KLANG+TON



Das bisherige Contest-Komitee verabschiedet sich. Die Organisation der Veranstaltung bedeutet eine Menge Arbeit – die Nachfolge ist aber schon geregelt



Zum wiederholten Male fand in den Räumlichkeiten der KLANG+TON der alljährlich ausgetragene Contest der Interessengemeinschaft DIY Hifi, kurz: IGDH statt.

Am Samstag stand ernsthaftes Arbeiten auf dem Programm: Sieben Paar Boxen mussten gemessen, penibel genau eingestellt und von der Jury gehört, begutachtet und bewertet werden. Zwischenzeitlich wurden die Ohren immer wieder mit unserer Nada „genullt“. Trotz der bewundernswert straffen und professionellen Organisation zog sich der Tag dann doch in die Länge – nicht zuletzt, weil die aufwendigen Aktivkonzepte den Erbauern das Leben schwer machten.

Alle sieben Teilnehmer mit ihren Kreationen – die Vielfalt der Baugrößen und -arten machte den Wettbewerb erst richtig spannend

Dieses spannende Open-Baffle-Konzept mit Viisaton-Chassis glänzte auch durch superbe Verarbeitung und viel Liebe zum Detail



Penibel genau werden die Contest-Teilnehmer vor dem Hörtest ausgerichtet



Kritisch begutachtet die Konstrukteurin die Aufstellung ihrer Boxen



Warten auf den Ernstfall: Links die spätere Siegerbox neben einem aktiven Sub-Sat-Dipol



Am Ende stand im Klangwettbewerb der Sieger fest: Wieder einmal Alexander Gresler, der schon beim Teufel-Ultima-800-Contest den ersten Platz gemacht hatte, diesmal aber gemeinsam mit Thomas Brinkmann. Positiv zu vermelden war die Tatsache, dass alle Boxen unglaublich nah beieinander lagen und – vielleicht das Wichtigste – dass die (weibliche) Jugend den Wettbewerb für sich entdeckt hatte: Die erst 14-jährige Vanessa gewann mehr als den Respekt der anderen Teilnehmer.

Am Sonntag war dann gemütliches Beieinandersitzen, Fachsimpeln und Nachlese des Wettbewerbs angesagt – im Namen der KLANG+TON bedanke ich mich bei allen Teilnehmern für die hervorragend organisierte und angenehme Veranstaltung – solche Gäste dürfen gerne immer wieder kommen!

Thomas Schmidt

Die mächtige Box mit koaxialem Kompressionstreiber war auch ein Hingucker



Zwischen den einzelnen Durchgängen wurde immer wieder mit unserer Nada gehört, um das Gehör zu eichen

Bei gutem Wetter konnte draußen auf dem Parkplatz gefachsimpelt und gemessen werden



Ein echter Exot war dieses kleine Monacor-FAST, das einen der vorderen Plätze belegen konnte